

# Mscr. A. V. 10.

Herkunft: Aus dem Basler Dominikanerkloster. Vgl. den Eintrag Fol. 203<sup>v</sup>: „Iste liber est fratrum ordinis predicatorum domus Basiliensis et est de libris / Reverendi Magistri Theobaldi quondam provincialis theutonie cretus pro eo.“ Auf dem vorderen Schmutzblatt findet sich die Nummer „52“, sehr verbläut, was vielleicht die alte Klostersignatur sein könnte.

Material: Papier

Wasserzeichen: Glocke, nur als einziges Wasserzeichen im Band.

Schrift: Der ganze Band ist von derselben Hand geschrieben und zwar in sorgfältiger Buchcurvierer Schrift der Anfangs XV. Jahrhunderts. Schreiber nennt sich nicht.

Blätterzahl: 211, eigene Zählung.

Format: 21 1/2 cm x 30 cm. Beschriebener Raum: 13 cm x 20 cm.

Minierung: Normale Minierung, ohne größere Zierbuchstaben oder dergl., nur in Rot.

Einrichtung: Fortlaufender zweispaltiger Prosatext mit 45 Zeilen pro Spalte, der Text ist anscheinend zwei Mal durchcorrigiert und zeigt sorgfältige Uebersetzung. Am Rand finden sich mit Blei Spuren von Druckerzeichen, doch läßt sich nicht ermitteln, ob der Band in der Druckerei war, oder nicht. s. auch die Anmerkung am Schluß der Beschreibung.

Einband: Roter Schaflederband mit Holzdeckeln. Der Ueberzug ist z. T. durch Sonnebestrahlung brüchig und hart geworden und zerrissen, z. T. noch ordentlich erhalten. Der Rücken ist aus Pergament, offenbar darübergezogen als Reparatur schon im XV. oder XVI. Jahrhundert. Zwei Lederschließen sind abgebrochen; beide Deckel tragen noch 3 (statt 5) runde messingene Ziernägel, der vordere Deckel ausserdem noch die Spur einer Pergamentetikette, während am hinteren die Kettenspur, rostig und ausgerissen sichtbar ist. Innen sind sie mit Papier überzogen. Die beiden Schmutzblätter bestehen aus Pergamentblättern aus einer Handschrift des XIV. Jahrhunderts, anscheinend ein Bibeltext mit Commentar

Inhalt:

## Sermones de tempore [auctore incerto.]

Incipit Fol. 2<sup>r</sup>: *Induimus dominum ihesum christum Rom. XIII | lex antiquorum*

Vef: Nicolaus  
= Nicolaus de  
Asculo.

Regum fuisse dicitur / ut nullasante <sup>los</sup> ~~omnibus~~ accederet pro aliqua gracia / petenda  
 et obtinenda nisi esset veste preciosa indulus huius autem legis ratio / potuit  
 esse ....

Explicit Fol. 203<sup>r</sup> : ... christus dei filius qui est / fi<sup>nis</sup> ~~omnium~~ omnium in nostro  
 opere posuerit finem / et terminum. Amen. Et sic est finis / libri huius  
 in nomine domini de quo sit / laus honorque christo filio dei sueque /  
 matris sanctissime que in trono residet.

Fol. 204<sup>r</sup> - 209<sup>v</sup> folgt alphabetisches Register.

Fol. 210 - 211 sind leer.